



Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

06.0621.01

GD/P060621
Basel, 27. September 2006

Regierungsratsbeschluss
vom 26. September 2006

Ausgabenbericht

betreffend

**Betriebskostenbeiträge an den Verein "frau sucht gesundheit"
für den Betrieb der Anlaufstelle frauen_oase für die Jahre 2007
bis 2009**

Inhaltsverzeichnis

1. Begehren	3
2. Ausgangslage	3
2.1 Vorgeschichte	3
2.2 Aktueller Vertrag	3
3. Angebot und Leistungsauftrag	4
3.1 Ziel und Zielgruppe der Anlaufstelle frauen_oase.....	4
3.2 Leistungen der Anlaufstelle frauen_oase.....	4
3.3 Leistungsauftrag.....	4
4. Änderungen im Subventionsvertrag für die Jahre 2007 bis 2009.....	5
5. Finanzielle Aspekte.....	6
5.1 Finanzielle Situation der Institution.....	6
5.2 Finanzielle Beteiligung des Kantons Basel-Landschaft	6
5.3 Bisherige und künftige Subventionierung durch den Kanton Basel-Stadt.....	7
6. Beurteilung nach § 5 des Subventionsgesetzes	7
7. Antrag	8

1. Begehren

Mit diesem Ausgabenbericht beantragen wir Ihnen, den Regierungsrat zu ermächtigen, dem Verein „frau sucht gesundheit“ für den Betrieb der Anlaufstelle *frauen_oase* für die Jahre 2007 bis 2009 einen jährlichen, nicht indexierten Betriebskostenbeitrag von CHF 156'000 p.a. auszurichten.

2. Ausgangslage

2.1 Vorgeschichte

Der Kanton Basel-Stadt unterstützt die *frauen_oase* seit dem Jahr 1995 mit Betriebskostenbeiträgen. Ursprünglich wurde die Anlaufstelle aus fachlichen Gründen an die Aids-Hilfe beider Basel angebunden, weil es sich um ein Aids-Präventionsprogramm handelt. Seit dem Jahre 2002 wurde mit dem Verein ein Einzelvertrag abgeschlossen. Die Beitragsgewährung erfolgte jeweils im Rahmen eines partnerschaftlichen Geschäfts mit einer Finanzierungsregel, wonach der Kanton Basel-Stadt 2/3 und der Kanton Basel-Landschaft 1/3 der Subventionierung trug. Der Subventionsbetrag für die Jahre 2002 bis 2005 belief sich jährlich auf CHF 234'000, wovon der Kanton Basel-Stadt CHF 156'000 und der Kanton Basel-Landschaft CHF 78'000 leistete.

2.2 Aktueller Vertrag

Für das Jahr 2006 schlossen die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft erstmals mit dem Verein „frau sucht gesundheit“ je einzeln einen Subventionsvertrag ab.

Mit dem aktuellen Subventionsvertrag für das Jahr 2006 erhält die Anlaufstelle *frauen_oase* vom Kanton Basel-Stadt einen Betrag in Höhe von CHF 156'000 entsprechend den Subventionen der Vorjahre. Aufgrund der im Jahre 2005 ungewissen Situation betreffend die weitere Beteiligung des Kantons Basel-Landschaft an den Kosten der Institution, hat der Kanton Basel-Stadt mit dem Verein „frau sucht gesundheit“ als Übergangslösung lediglich einen einjährigen Vertrag geschlossen.

Der Kanton Basel-Landschaft hat nun für die Jahre 2006-2009 dem Verein „frau sucht gesundheit“ – im Rahmen eines Paketes mir der Aids-Hilfe beider Basel – einen plafonierten Subventionsbetrag in Höhe von maximal CHF 90'000 p.a. zugesprochen. Dieser setzt sich zusammen aus einem pauschalen Grundbetrag von CHF 40'000 sowie einem jährlichen Beitrag von CHF 2'500 pro Frau aus dem Kanton Basel-Landschaft, welche die Dienste der Anlaufstelle beansprucht. Aufgrund von Erfahrungswerten dürfte sich damit der Beitrag des Kantons Basel-Landschaft im Rahmen der bisherigen Subventionierung bewegen.

3. Angebot und Leistungsauftrag

3.1 Ziel und Zielgruppe der Anlaufstelle *frauen_oase*

Ziel der Anlaufstelle *frauen_oase* ist die frauenspezifische Gesundheitsförderung und Aids-Prävention. Ihr Angebot richtet sich an drogenabhängige, sich prostituierende Frauen.

3.2 Leistungen der Anlaufstelle *frauen_oase*

Die Institution erbringt gemäss bestehendem und künftigem Subventionsvertrag folgende Leistungen

- **Aids-Prävention:** Informationsvermittlung über HIV und Aids sowie Abgabe von Präventionsmaterial. Dasselbe Angebot besteht für Hepatitis und andere auf sexuellem Weg übertragbare Krankheiten.
- **Betrieb der Anlaufstelle *frauen_oase*:** für drogenabhängige, sich prostituierende Frauen als geschützten Raum mit Verpflegungsmöglichkeiten und hygienischen Einrichtungen. Das Personal der Anlaufstelle leistet bei Bedarf Kurzberatungen und Kriseninterventionen sowie erste Hilfe bei Gewalterlebnissen. Physische, psychische und soziale Gesundheit der Frauen stehen dabei im Vordergrund und werden als Grundauftrag immer berücksichtigt.
- **Beratung und Begleitung:** Die *frauen_oase* gewährleistet eine frauenspezifische psychosoziale Beratung und Begleitung. Sie vermittelt nach Bedarf ärztliche und juristische Beratung durch Fachpersonen und begleitet die Klientinnen bei der Regelung persönlicher Angelegenheiten. Inhalt einer Begleitung ist die Unterstützung einer Klientin bei der Bewältigung eines drängenden persönlichen Problems. Begleitungen können telefonisch, persönlich oder schriftlich erfolgen. Sie werden mit Beratung der Klientin verbunden. Ziel ist eine psychische und soziale Stabilisierung der Klientinnen, welche Grundlage für eine Überführung in Ausstiegshilfen oder Substitutionsprogramme ist.
- **Öffentlichkeitsarbeit und Information:** Die Anlaufstelle *frauen_oase* macht mittels geeigneter Kanäle ihr Angebot bei der Zielgruppe bekannt. Die Mitarbeiterinnen der Anlaufstelle *frauen_oase* arbeiten vernetzt mit anderen städtischen und regionalen Institutionen aus dem Aufgabenbereich der Anlaufstelle *frauen_oase*, insbesondere dem Bereich Gesundheitsdienste, der Aids-Hilfe, der Gesundheitsversorgung und anderen Institutionen im Suchtbereich zusammen. Überregional hat die Anlaufstelle *frauen_oase* Kontakt zu vergleichbaren Einrichtungen.

3.3 Leistungsauftrag

Der Bemessung der Betriebsbeiträge wird als Leistungsauftrag für die Jahre 2007 bis 2009 zugrunde gelegt, dass die Institution an vier Tagen pro Woche während fünf Stunden geöffnet ist und im Rahmen ihrer Öffnungszeit durchschnittlich ca. 150 Besucherinnen pro Monat betreut. Zusätzlich werden im Monat rund 30 aufsuchende Kontakte sowie jährlich rund 120 Begleitungen ausserhalb der Öffnungszeit erbracht. Im Rahmen der Prävention von HIV, Hepatitis und anderen sexuell übertragbaren Krankheiten werden Kondome und steriles Spritzenmaterial kostenlos an die Frauen abgegeben.

Die Anlaufstelle frauen_oase wurde im Jahre 2005 von 1'733 Besucherinnen (exkl. wiederkehrende Personen) aufgesucht, was durchschnittlich 144 Besuchen im Monat entspricht. Im Durchschnitt der Jahre 2002–2005 lag dieser Wert bei 148 Besucherinnen.

Im Jahre 2005 fanden monatlich 23 aufsuchende Kontakte statt. Darunter fällt die Präsenz bei den drei Kontakt- und Anlaufstellen (Gassenzimmer) sowie die Arbeit auf dem „Mätteli“. Im Durchschnitt der Jahre 2002–2005 lag dieser Wert bei 19 Kontakten im Monat.

Die Institution leistete im Jahre 2005 82 persönliche, telefonische und/oder schriftliche Begleitungen; im Durchschnitt der Jahre 2002–2005 waren es 114 p.a.

Weiter wurden im Jahre 2005 23'711 Spritzen sowie 21'546 Injektionsnadeln abgegeben, was gegenüber den Vorjahren einer starken Zunahme entspricht.

Der Leistungsauftrag für die Jahre 2007 bis 2009 wurde, wie untenstehender Tabelle zu entnehmen ist, entsprechend dem tatsächlichen Bedarf angepasst.

Leistungsauftrag	Subventionsperiode 2002–2005 sowie 2006	Subventionsperiode 2007–2009
Besuche (monatlich)	ca. 150 – 170	ca. 150
Aufsuchende Kontakte (monatlich)	durchschnittlich rund 30 – 50	rund 30
Begleitungen (jährlich)	rund 170	rund 120

Neu wurde in den Subventionsvertrag 2006 aufgenommen, dass die Anlaufstelle frauen_oase für Begleitungen und Beratungen Aufträge des Bereichs Gesundheitsdienste annimmt.

Die gesamten Aufgaben werden durch vier Teamfrauen abgedeckt, die sich 240 Stellenprozente teilen, zuzüglich einer Teilzeitangestellten für Sekretariatsarbeiten.

Insgesamt zeigen die Erfahrungen der vergangenen Jahre, dass ein frauenspezifisches Angebot für sich prostituierende, drogenabhängige Frauen notwendig ist und von keiner anderen Institution angeboten wird. Vorrangiges Ziel ist die Gesundheitsförderung und Aids-Prävention.

4. Änderungen im Subventionsvertrag für die Jahre 2007 bis 2009

Nebst den obgenannten Anpassungen im Zusammenhang mit dem Leistungsauftrag sind zusätzlich folgende Änderungen gegenüber dem derzeit geltenden Subventionsvertrag (2002-2005) zu nennen:

- Aufgrund der im Jahre 2005 grossen Unsicherheit betreffend einer weiteren Mitfinanzierung des Angebotes durch den Kanton Basel-Landschaft sowie der prekären finanziellen Situation der Institution im Jahre 2004 wurde die Institution im Subventionsvertrag

für das Betriebsjahr 2006 beauftragt, bis 30. Juni 2006 eine allfällige Kooperation mit einem anderen Leistungserbringer zu überprüfen. Aufgrund der entschärften finanziellen Situation kann mit der neuen Subventionsperiode dieser Termin auf Ende 2008 ange-setzt werden (Subventionsvertrag Ziffer 3.3).

- Der bisherige Passus, dass der Verein „frau sucht gesundheit“ bestrebt ist, durch Spenden und andere Beiträge Eigenleistungen zu erbringen, wird konkretisiert. Neu wird festgelegt, dass sich die Institution darum bemüht, jährlich nebst Beiträgen der öffentlichen Hand Drittmittel (Beiträge von Stiftungen, Spenden, Sponsoring etc.) in Höhe von rund einem Drittel des Gesamtertrages zu erhalten (Subventionsvertrag Ziffer 3.5).
- Es wird im Subventionsvertrag festgelegt, dass jährlich zwischen der Institution und dem Fachdepartement ein Reportinggespräch stattfindet (Subventionsvertrag Ziffer 4.2).

5. Finanzielle Aspekte

5.1 Finanzielle Situation der Institution

Die finanzielle Situation der Institution präsentierte sich in den Jahren 2004 und 2005 wie folgt:

	2004 in CHF	2005 in CHF
Gesamtaufwand	408'918	391'353
<i>davon Personalaufwand</i>	<i>333'943 (81,7%)</i>	<i>314'828 (80,4%)</i>
Gesamtertrag	367'596	413'543
<i>davon Spenden</i>	<i>122'109 (33,2%)</i>	<i>167'417 (40,5%)</i>
<i>davon Subventionen</i>	<i>234'000 (63,7%)</i>	<i>234'000 (56,6%)</i>
Erfolg	-41'322	+22'190

Aufgrund von deutlich höheren Spendeneinnahmen sowie Einsparungen auf der Kostenseite konnte im Jahre 2005 wieder ein deutlich besseres Resultat erzielt werden. Dies ermöglichte es, dass das sehr tiefe Organisationskapital in Höhe von CHF 1'586 (2004) auf CHF 13'776 (2005) und der Personalfonds in Höhe von CHF 10'000 (2004) auf CHF 20'000 (2005) etwas aufgestockt werden konnten.

Für das Jahr 2006 ist ein kleiner Gewinn in Höhe von CHF 600 budgetiert. Allerdings basiert dieses Budget auf einem Spendenaufkommen von CHF 160'000. Betrachtet man das durchschnittliche jährliche Spendenaufkommen in den Jahren 2001–2005, welches CHF 131'010 betrug, erfordert eine Budgeteinhaltung erhebliche Anstrengungen.

5.2 Finanzielle Beteiligung des Kantons Basel-Landschaft

Bis Ende 2005 beteiligte sich der Kanton Basel-Landschaft mit einem Drittel bzw. CHF 78'000 an den gesamten Betriebskostenbeiträgen von CHF 234'000.

Nach Verhandlungen mit dem Kanton Basel-Landschaft, der sich auf Ende 2005 aus der aktuellen Form der Finanzierung zurückzog, bezahlt dieser nun der Anlaufstelle frauen_oase auf Basis einer separaten Leistungsvereinbarung einen Pauschalbeitrag in Höhe von CHF 40'000 p.a. und einen Beitrag pro Klientin aus dem Kanton Basel-Landschaft von CHF 2'500 p.a. Der Gesamtbeitrag ist in der Höhe von CHF 90'000 p.a. plafoniert. Aufgrund von Erfahrungswerten dürfte sich damit der zu erwartende Beitrag des Kantons Basel-Landschaft im gewohnten Rahmen bewegen.

Die Subventionierung der Institution wurde im Rahmen eines Pakets zusammen mit der Aids-Hilfe beider Basel dem Landrat am 23. März 2006 vorgelegt und von diesem gutgeheissen. Die Subventionierung gilt für die Zeitdauer von 2006 bis 2009.

5.3 Bisherige und künftige Subventionierung durch den Kanton Basel-Stadt

Bislang subventionierte der Kanton Basel-Stadt die frauen_oase mit einem jährlichen Beitrag in Höhe von CHF 156'000. Für die künftige Subventionsperiode (2007–2009) soll dieser Beitrag beibehalten werden. Dies ist nun auch möglich, da der Kanton Basel-Landschaft den Verein für die Jahre 2006 bis und mit 2009 weiterhin subventioniert.

6. Beurteilung nach § 5 des Subventionsgesetzes

Die Ausrichtung der Subvention erfüllt alle Voraussetzungen des Subventionsgesetzes.

- a) Nachweis eines öffentlichen Interesses des Kantons an der Erfüllung der Aufgabe:
Die Anlaufstelle frauen_oase ist die einzige Einrichtung in der Region Basel, die sich für die Gesundheitsvorsorge von drogenabhängigen, sich prostituiierenden Frauen einsetzt. Dadurch leistet sie auch Gesundheitsvorsorge für die Freier und deren Familien. Die anhaltend hohe Inanspruchnahme der Leistungen der Anlaufstelle frauen_oase zeigt, dass dieses mittlerweile seit über zehn Jahren bestehende Angebot im Rahmen der Gesundheitsförderung und Prävention von grosser Wichtigkeit ist.
- b) Gewähr, dass der Subventionsempfänger die Aufgabe sachgerecht erfüllt:
Die Erfüllung der Aufgaben erfolgt in gefestigten Strukturen und basiert auf langjähriger Erfahrung. Die Aufgaben werden durch qualifiziertes Personal erfüllt und inhaltlich wie auch zahlenmäßig dokumentiert.
- c) Nachweis angemessener Eigenleistungen und Nutzung der Ertragsmöglichkeiten:
Die Leistungen der Anlaufstelle frauen_oase können nicht gegen Bezahlung erbracht werden. Der Verein betreibt starke Anstrengungen im Zusammenhang mit dem Sammeln von Spenden. Der Vorstand des Vereins arbeitet ehrenamtlich.
- d) Nachweis, dass die Aufgabe ohne die Subvention nicht oder nicht hinreichend erfüllt werden kann:
Wie aus den Jahresrechnungen der Institution und dem Budget für das Jahr 2006 hervorgeht, ist der Verein trotz hohem Drittmittelanteil auf staatliche Unterstützung in bean-

tragter Höhe angewiesen. Ohne die Subventionierung durch die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft kann die Anlaufstelle frauen_oase dieses Angebot nicht aufrecht erhalten.

7. Prüfung durch das Finanzdepartement

Das Finanzdepartement hat den vorliegenden Ausgabenbericht gemäss § 55 des Gesetzes über den kantonalen Finanzhaushalt (Finanzhaushaltgesetz) vom 16. April 1997 überprüft.

8. Antrag

Gestützt auf unsere Ausführungen beantragen wir dem Grossen Rat die Annahme des nachstehenden Beschlussentwurfes.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Barbara Schneider
Präsidentin



Dr. Robert Heuss
Staatsschreiber

Beilage:

- Entwurf Grossratsbeschluss

Grossratsbeschluss

Ausgabenbericht betreffend Betriebskostenbeiträge an den Verein "frau sucht gesundheit" für den Betrieb der Anlaufstelle frauen_oase für die Jahre 2007 bis 2009

(vom **[Hier Datum eingeben]**)

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt, nach Einsicht in den oben stehenden Ausgabenbericht und in den Bericht Nr. **[Hier Nummer des GRK-Berichts eingeben]** der **[Hier GR-Kommission eingeben]**-Kommission, beschliesst:

://: Der Regierungsrat wird ermächtigt, dem Verein „frau sucht gesundheit“ für den Betrieb der Anlaufstelle frauen oase in den Jahren 2007 bis 2009 eine nicht indexierte Subvention in der Höhe von maximal CHF 156'000 p.a. auszurichten. Das Gesundheitsdepartement wird ermächtigt, die erforderlichen Kredite in Höhe von CHF 156'000 p.a. in die Budgets der Jahre 2007 bis 2009 einzustellen (unter der SAP-Auftragsnummer 702900806017, Kostenstelle 7020580, Kostenart 365100).

Dieser Beschluss ist zu publizieren.